

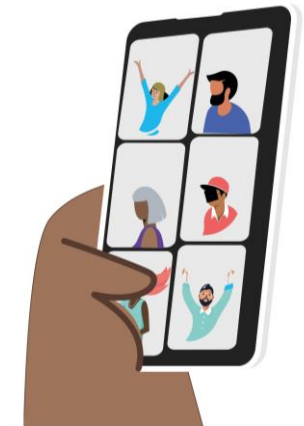
Was Sie nicht wissen über Ihren Messenger...

Sicher? Das behaupten die Messenger alle. Und was sie sagen, ist wahr. Alle Ihre Daten, Identität, Freunde, Ihre Gespräche, Ihr Standort und Ihre Meinungen und Routen, Ihr Adressbuch und Ihre Fotos sind sicher... in den eigenen IT-Infrastrukturen der Messenger.

Messenger versprechen Ihnen die Geheimhaltung Ihrer Daten. In ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen schreiben sie jedoch das Gegenteil. Sie kennen den langen Text, den Sie wie alle anderen akzeptiert, aber nicht gelesen haben. Alles, was die Messenger über Sie wissen, gehört ihnen. Sie verwenden es, um Ihre Käufe und Meinungen zu steuern oder an den Meistbietenden zu verkaufen. Schließlich gehen Ihre Daten ungeschützt in ihren Besitz über und unterliegen den Gesetzen, die für die Messenger gelten.

Sie werden sagen: „Ich habe nichts zu verbergen.“ Damit haben Sie sicher Recht. Die meisten Menschen sind wie Sie. Sie möchten keine Straftaten vertuschen, sondern sich und Ihre Beziehungen vor Schaden bewahren und das, was die Messenger wissen, schützen. Kreditaufnahme, Versicherung, Beschäftigung, Ihr Messenger steht immer zu Diensten. Sie gewähren ihnen auch Zugang zu Ihren politischen Entscheidungen, Ihrem geistigen Leben, Ihrer Familie und Ihrer Privatsphäre. Und das alles wird für immer gespeichert. Messenger können sogar, wenn sie wollen, Nachrichten verzögern, ändern oder Nachrichten verschicken, die Sie nie gesendet oder erhalten haben.

Aber ohne Messenger geht es nicht. Sie können nicht ohne sie auskommen. Was ist also zu tun? Um diese Frage zu beantworten, haben Bürger und Informatiker, die sich für die Meinungsfreiheit einsetzen, Skred erfunden.



Die Antwort ist einfach: Wenn Sie sicher sein wollen, dass andere Ihre Geheimnisse nicht verraten, dürfen Sie sie ihm einfach nicht sagen. Also dürfen auch Ihre Nachrichten nicht über das von Ihnen verwendete Messenger-System gesendet werden. Das ist die einzige Garantie. Das Nachrichtensystem kann Informationen, die es nicht hat, weder nutzen noch zugänglich machen.... Wenn Sie das verstehen, verstehen Sie auch Skred.

Skred bringt die Benutzer nämlich direkt miteinander in Kontakt. Im Gegensatz zu anderen Messenger-Systemen empfängt Skred die Nachrichten nicht, wenn Sie sie senden, und leitet sie auch nicht an die Empfänger weiter. Durch Skred geht nichts! Ihr Austausch ist direkt und Skred weiß nichts davon, und auch sonst niemand. Skred weiß nicht einmal, wer Sie sind, denn Skred fragt nicht nach einer Handynummer oder E-Mail-Adresse. Die von Ihrem Korrespondenten gesendeten und von Ihnen empfangenen Nachrichten werden nur auf dem Telefon des Senders und Absenders gespeichert und verschlüsselt, niemand sonst hat darauf Zugriff. Und Skred schützt Ihre Privatsphäre mit tausend magischen Funktionen...



Skred ist wie andere Messenger-Dienste kostenlos, verdient aber kein Geld mit Ihren Daten. Wie finanziert sich Skred dann? Jerome Aguesse, Geschäftsführer von Skred, erklärt: „Die Unternehmern, die um die Vertraulichkeit ihrer Daten besorgt waren und nach einer wirtschaftlicheren Lösung suchten, haben uns gebeten, einen Videokonferenzdienst ohne Datenverlust anzubieten.“

Der Dienst bietet ein Abonnement für nur 2,99 € im Monat für Unterstützer an, die von einer Audio- und Videogesprächsfunktion für mehrere Teilnehmer nutzen können.

Skred hat bereits 16 Millionen Benutzer weltweit. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda verbreitet sich die gute Nachricht vom datenschutzfreundlichen Messenger und jeden Tag melden sich mehr Benutzer an. Skred benötigt keine Infrastruktur für den Datentransfer und verbraucht nicht mehr Energie als ein Familienkühlschrank, es ist zu 100 % umweltfreundlich. Weil Skred null Daten ist, ist Skred null Kohlenstoff.

Pierre Bellanger, der Gründer von Skred, erklärte kürzlich: „Überall auf der Welt ermöglicht Skred den Menschen zu kommunizieren, ohne überwacht zu werden. Überall auf der Welt ist der Skred der Begleiter der Freiheit.“